

Vorstellung der Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der kbo-Heckscher Klinik Waldkraiburg

Dr. med. Thomas Schunck

KBO - Heckscher Klinikum

Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Waldkraiburg

Das Heckscher Klinikum ist eine der Kliniken des Bezirks Oberbayern (Kommunalunternehmen) und eine der ältesten und größten kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken im deutschsprachigen Raum.

An elf Standorten werden Kinder und Jugendliche mit sämtlichen psychischen Störungen untersucht und ambulant, teilstationär oder stationär behandelt.

Unser Ambulanzteam in Waldkraiburg

Ein interdisziplinäres Team versorgt Kinder und Jugendliche und deren Familien.

Zum Team gehören aktuell:

- Zwei Ärzte (Facharzt und Assistenzärztin)
- Drei Psychologinnen
- Eine Sozialpädagogin
- Ein Logopäde
- Zwei Sekretärinnen/Arzthelferinnen
- Ein Heil- und Erziehungspfleger (Pflege- und Erziehungsdienst)
- 1 - 3 PraktikantInnen (Ausbildung Sozialpädagogik, Kinder- und Jugendpsychotherapie...)

Unsere Leistungen

Die Ambulanz versteht sich als Ansprechpartner, wenn Kinder und Jugendliche seelische Auffälligkeiten zeigen, die sich auf das

- emotionale Befinden
- die soziale Interaktion
- die Leistungsfähigkeit
- die Alltagsbewältigung auswirken

Wir bieten:

- Fundierte Diagnostik und Begutachtung der Schwierigkeiten
- Besprechen mögliche Lösungswege und Therapieansätze
- Notfallpsychiatrische Behandlung und Kriseninterventionen
- Psychotherapie
- Gruppentherapeutische Angebote (ADHS- Elterntraining, Soziale Kompetenzgruppe, Gruppe für Kinder mit Angsterkrankungen oder Depression, aktuell offene Gruppe für Schulverweigerer)
- Begutachtung (Gericht)
- NADA - Ohrakupunktur

Unsere Behandlungsschwerpunkte sind u. a.:

- Emotionale Störungen, Angststörungen, Depressionen, Zwangsstörungen
- Essstörungen
- Entwicklungsstörungen, Autismus
- Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS)
- Teilleistungsstörungen (Legasthenie, Dyskalkulie, Sprachstörungen etc.)
- Störungen der Impulskontrolle und der Persönlichkeitsentwicklung
- Akute seelische Belastungsreaktionen (PTBS)
- Suchterkrankungen (Stoffgebunden und Nicht-Stoffgebunden)
- Paranoide Schizophrenie
- Störungen der Geschlechtsidentität

Abläufe in der Ambulanz:

- Anmeldebogen (oft schon problematisch!)
- (Wartezeit!)
- Erstvorstellung (2-3 Stunden) mit Eltern oder Elternteil:
 - Problemanalyse
 - Anamnese, Familienanamnese (ggf. Fremdanamnese, falls Schweigepflichtentbindung vorliegt)
 - Psychopathologischer Befund
 - Körperliche Untersuchung
- Patientenvorstellung im Team
- Testpsychologische Untersuchungen (+/- 2 X 2 Stunden)
 - Intelligenztest
 - Entwicklungsdiagnostik
 - Teilleistungsdiagnostik (Lesen, Rechtschreiben, Mathematik)
 - Emotionale Testung (Depression, Ängste)
 - Autismusdiagnostik
 - Aufmerksamkeitstestung

- Logopädische Testung
- Apparative Untersuchungen (Labor, EKG, EEG, Drogenscreening)
- Bei besonderen Fragestellungen Kooperation mit der Pädiatrie, Neuropädiatrie, Sozialpädiatrischen Zentren)
- Befundbesprechung mit Patient und Eltern, ggf. auch Helferrunde (U.a. Beteiligung von Jugendamt, Sozialpädagogische Jugendhilfe, Schule, TAFF...)
 - Untersuchungsergebnisse werden erläutert und Therapieempfehlungen ausgesprochen
 - Vorschläge zum weiteren Vorgehen
 - Unterstützung bei der Einleitung konkreter Behandlungsansätze wie z. B.
- Differenzierte Beratung (Psychoedukation)
- Psychotherapie (einzeln u./ o. in der Gruppe)
- Medikamentöse Behandlung
- Hilfe bei der Koordination externer Hilfen (z. B. sozialpädagogische Hilfen, Jugendhilfen)
- **AMBULANTE BEHANDLUNG VOR STATIONÄRER BEHANDLUNG !!!!**
- Arztbrief mit multiaxialer kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnostik:
 - Achse I: Klinisch- psychiatrisches Syndrom
 - Achse II: Umschriebene Entwicklungsstörungen
 - Achse III: Intelligenzniveau
 - Achse IV: Körperliche Symptomatik
 - Achse V: Assoziierte aktuelle abnorme psychosoziale Umstände
 - Achse VI: Globale Beurteilung der Psychosozialen Anpassung
- Ambulante Wiedervorstellungen und Verlaufskontrollen (Medikation z.B.), Begleitung bis zum 21. Lebensjahr möglich

Weitere wichtige Themen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie:

- Kindeswohlgefährdung
... wenn unter den gegebenen Umständen das körperliche, geistige und seelische Wohl eines Kindes droht, erheblichen Schaden zu nehmen ...

Klare Differenzierung zwischen:

- Latenten Risikobedingungen:
z.B. psychische Erkrankung / Suchterkrankung eines Elternteils, beschneiden sozialer Kontakte, Überbehütung, massive Einbindung des Kindes in Loyalitätskonflikte...
- Konkreter Gefährdung:
z.B. körperliche Mißhandlung, sexueller Mißbrauch, lebensbedrohliche Vernachlässigung...

- Kinder- und Jugendpsychiatrie als „gesellschaftlicher Seismograph“
 - Kriege / Krisen / Flucht / Pandemie
 - Demographischer Wandel - Fachkräftemangel
 - Sparmaßnahmen im sozialen Bereich
 - Kürzere stationäre Behandlungszeit (KJP und Kinderklinik)
 - „Lebenshygiene“: Freizeitverhalten, Medienkonsum, Ernährung, körperliche Aktivität ...
 - Erziehungsmethoden der Eltern
 - Schulabsentismus
 - Legalisierung von Cannabis
 - Transgenderdebatte

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT ! 😊**